

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 175.

Freitag den 30. Juli.

1858.

## Das Ultramarin.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts kannte man kein anderes Ultramarin als das natürliche des lapis lazuli, welches so selten und kostbar war, daß man in ganz Europa vielleicht kaum vier Pfund jährlich im Werth von 2500 Fl. davon verbrauchte. Der hohe Preis des Ultramarins hatte theils in der Seltenheit des lapis lazuli, theils auch in der höchst langwierigen und mühsamen Darstellungsart seinen Grund. Es wurde der Lasurstein in haselnußgroße Stücke zerschlagen, diese mit lauwarmem Wasser gewaschen und in einem Schmelztiegel bis zum Rothglühen erhitzt und dann in kaltes, mit Essig angesäuertes Wasser geworfen. Diese Operation wurde sechs bis zehn Mal wiederholt. Der dadurch mürbe gemachte Lasurstein ward gepulvert, das Pulver gesiebt, auf einem Reibsteine mit Wasser, Honig und Drachenblut gerieben, darauf mit Lauge — einem Auszuge von Weinrebenasche — behandelt, getrocknet, mit einem Gemisch von Terpentin, Kolophonium, gelbem Wachs und Leinöl geschmolzen und aus der so erhaltenen Masse das Ultramarin durch Auswaschen gewonnen. Man erhielt auf diese Weise ein Ultramarin, das ungefähr das Viertel vom Gewichte des verwendeten Lasursteins betrug.

So lange das Ultramarin nicht künstlich erzeugt wurde, konnte es in technischer Beziehung nicht von besonderer Wichtigkeit sein. Nachdem es aber der Chemie gelungen, die Bestandtheile des Lasursteins durch die Analyse zu ermitteln und den synthetischen Weg zu bezeichnen, auf welchem dasselbe in jeder beliebigen Quantität dargestellt werden kann, hat sich der Verbrauch des Ultramarins auf mehr als 100,000 Ctr. jährlich, das Pfund durchschnittlich zu  $\frac{2}{3}$  — 1 Fl., gehoben.

Die künstliche Darstellung des Ultramarins — von Liebig die Krone von allen Entdeckungen der

Mineralchemie in Beziehung auf die Hervorbringung von Mineralien genannt — bildet einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte der Industrie und für Deutschland insbesondere einen um so interessanteren, als deutsche Wissenschaft und deutscher Unternehmungsgeist in ihr eine hohe und ehrenhafte Stellung einnehmen. Klaproth, Bauquelin, Clement, Desormes, Gmelin, Varrentrapp und Andere hatten das natürliche Ultramarin untersucht und darin, außer Spuren von Eisen, nur Kieselerde, Thonerde, Natron und Schwefel gefunden, aber keinen Körper, welchem man die blaue Farbe zuschreiben konnte.

Es war im Jahre 1814, als der bekannte französische Techniker Tassaert zu St. Gobin in den Sodaföfen der weltberühmten Spiegelmanufacturen eine blaue Substanz wahrnahm, welche bei näherer Untersuchung als wirkliches Ultramarin erkannt wurde. Von jener Zeit an wurden mehrere Beobachtungen dieser Art gemacht, wodurch die Erzeugung des Ultramarins unter ähnlichen Umständen sich bestätigte. Kuhlmann in Lille fand sogar in einem Ofen, worin Glaubersalz geglüht wurde, zwischen den Ziegelfsteinen des Gemäuers Ultramarin stellenweise eingesprenkt, so oft der Ofen reparirt wurde. Das Ultramarin befand sich immer in der Mitte braunrother Krystalle von Schwefelnatrium, was zu beweisen schien, daß die Bildung von Schwefelnatrium der Erzeugung des Ultramarins vorangehe. Ob dagegen die blaue Masse, welche Goethe schon im Jahre 1787 auf seiner Reise in Italien, während seines Aufenthalts in Palermo, als ein Feuerzeugniß der sicilischen Kalköfen beschreibt und als lapis lazuli von den dortigen Künstlern beim Feuern von Altären u. s. w. gebraucht wurde, in der That Ultramarin gewesen ist, wollen wir dahin gestellt sein lassen.

(Fortsetzung folgt.)



## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis (den 1. August) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Voigt. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 2. August um 8 Uhr ein Candidat.

Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 30. Juli um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Röll.

Sonntag den 1. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Braeker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Candidat Dr. Müller.

**Zu der Domkirche:** Sonnabend den 31. Juli Nachm. 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Vorbereitung Herr Superintendent Neuenhaus.

Sonntag den 1. August um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Vormittag 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

Montag den 2. August Abends 7 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

**Hospitalkirche:** um 11 Uhr Herr Oberprediger Braeker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 31. Juli um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 1. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 3. August Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Freitag den 30. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 1. August um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung zufolge soll die königliche Domaine Holzzeile, im Mansfelder Seekreise belegen, von Trinitatis 1859 ab auf 18 hintereinander folgende Jahre im Wege des öffentlichen Ausgebotes, anderweitig verpachtet werden.

Zu dieser Pachtung gehören:

3 Morgen 90 □R.	Hof- und Baustellen,
638	" 22 " Acker,
6	" 40 " Wiesen,
8	" 150 " Gärten,
42	" 113 " Hutung,
28	" 13 " Holzung,
—	" 42 " Gewässer,
7	" 156 " Wege,

735 Morgen 86 □R. zusammen

und ein baares Geld-Inventarium von 1500 *R.* Das Pachtgeld-*Minimum* beträgt 2800 *R.* *Caution*; die Pacht-*Caution* 1000 *R.* Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 12,000 *R.* erforderlich.

Den Licitationstermin haben wir auf den

**14. August d. J. Vormittags 11 Uhr**

vor dem Geheimen Regierungs-Rath **Crüger** in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, wozu wir Pachtbewerber mit dem Bemerken einladen, daß sich dieselben vor der Licitation über ihre Qualification sowie über das ausreichende Vermögen vollständig auszuweisen haben.

Die Verpachtungsbedingungen und Regeln der Licitation, ferner die Karte, Vermessungs-Register und Inventarien-Urkunde, können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden; auch sind wir auf Verlangen bereit, Abschrift der oben erwähnten Pachtbedingungen gegen Erlegung der Copialien zu ertheilen.

Merseburg, den 14. April 1858.

**Königliche Regierung,**

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Rinne.

Heute, Freitag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll Leipziger Straße Nr. 27 neben dem Stadtschießgraben eine Parthie altes Bauholz meistbietend verkauft werden.

**Auction.**

Donnerstag den 5. August u. folg. Tage Nach- mit. **1 Uhr** soll gr. Ulrichsstraße Nr. 18 ein **Theil des Nachlasses der Ober-Regie- rungs-Räthin Klee**, bestehend in sehr gut erhaltenem **Mahagony- u. Birken-Mo- biliar**, als: 1 Stuhluhr (4 Wochen gehend), Sil- berzeug, 1 gr. silberner Pokal mit Deckel, f. Por- zellan- u. Glaswerk, Kupfer, Messing, Zinn, Ei- sen, eine Parthie sehr gute Federbetten, Matrazen, feine Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Gardinen, Tisch-, Bett- u. Fußdecken, Sekretair, Sopha's, Wäsch- spinden, Servanten, div. schöne Spiegel, Groß- u. Rohrstühle, Bücher-, Wäsch-, Kleider- u. Küchen- schränke, Bettstellen, Wasch- u. andere Tische, Bett- schirme, 1 gr. Marquise, f. Kupferstiche, Gefäße, Hausgeräthe u. dgl. m. gerichtlich verauctionirt werden.

**Brandt**, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.  
J. A.

**Ausverkauf.**

Da mein Laden rother Thurm-Anbau Nr. 10 im April 1859 pachtlos wird, so will ich meine sämtlichen Waaren, als: **Luche, Buckskins**, halbwoollene und baumwollene **Hock- und Hosent- stoffe**, Piqué-, wollene und seidene **Westenstoffe**, und ebenso mein Lager **fertiger Herren-Gar- derobe** zu bedeutend billigen Preisen verkaufen.

Halle. **C. Goldschmidt**, Thurmanbau.

**Haus-Verkauf.**

Ein Haus mit 2 schönen Verkaufsläden, 7 Woh- nungen, großen Boden- und Kellerräumen, gutem Brunnen, Hof und Hintertthur, steht aus freier Hand zum Verkauf. Alles Nähere beim Eigenthümer große Ulrichsstraße Nr. 39.

Ganz frische **Thüringer Butter**, vorzüg- lich schön, empfiehlt in Kübeln und ausgewogen bestens

**C. L. Helm**, Steinstraße.

Sonnabend Braumbier in der Brauerei von

**Hermann Rauchfuß**,  
große Brauhausgasse.

**Kirschsaft** zum Einkochen, täglich frisch von der Presse weg, bei

**Carl Brodtkorb**.

**Kirsch-Saft**,

täglich frisch von der Presse, bei

**W. Fürstenberg & Sohn**.

**Ein Handrollwagen**,

noch in brauchbarem Zustande, wird zu kaufen ge- sucht. Nähere Mittheilung in der Exped. d. Bl.

Eine Decimalwaage und ein eiserner Geldkasten stehen billig zu verkaufen Magdeburger Chaussee 18.

Ein unverheiratheter, thätiger Mann findet so- fort Stellung als Hausknecht bei

**C. A. Brandt**, Leipziger Straße Nr. 71.

Ein ordentlicher **Torfmacher** wird gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 8.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schnei- dern zu erlernen, können sich melden

Harz Nr. 24 im Hofe.

Mädchen, mehrere Pferde- und Ochsenknechte sucht Frau **Fleckinger**, kleiner Sandberg Nr. 11.

Ein Dienstmädchen findet den 1. August Dienst große Klausstraße Nr. 21.

Ein reinliches, ordentl. Mädchen, am liebsten vom Lande, 1. August gesucht. Zu ersr. Wallstraße 25.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort einen Dienst vor dem Geistthor Nr. 6.

Ein Mädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß, wird sofort gesucht Leipziger Vorstadt Nr. 57.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, von außerhalb, sucht Verhältnisse halber unter bes- scheidenen Ansprüchen und guter Behandlung Stel- lung in einer gebildeten Familie als Stütze der Hausfrau, oder in einem reinlichen Verkaufsgeschäft. Das Nähere Rannische Straße Nr. 4.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht so bald wie möglich einen Dienst Steg Nr. 1, 2 Tr. hoch.

**Miethsgefuch.**

Ein lediger Herr sucht eine aus Stube und Schlafgemach bestehende möblirte Wohnung zum 1. October d. J. Offerten, bez. H. G., abzugeben bei Hrn. **Schliack**, Rannische Straße Nr. 7.

Zum 1. October wird von 2 kinderlosen Leu- ten ein Logis, bestehend aus 2 Stuben oder 1 Stube und 2 Kammern, gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Laden nebst Wohnung ist am Moritzthor Nr. 3 zu vermietthen. Näheres Hirtengasse Nr. 8.

Ein schöner Verkaufsladen mit daran befind- licher Wohnung von jetzt ab zu vermietthen und 1. October zu beziehen gr. Ulrichsstraße Nr. 39.

Ein Laden mit Wohnung zum 1. October oder 1. Januar zu vermietthen gr. Ulrichsstraße Nr. 47.

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammern, Küche u. s. w. zu vermietthen gr. Ulrichsstraße Nr. 47.

Eine **Familien-Wohnung**, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist noch zu vermietthen gr. Steinstraße Nr. 12.

**Ein Laufbursche** von 15 bis 16 Jahren wird gef. Näheres bei **C. Niedel**, Rathhausg. 7.

Eine große möblirte Wohn- nebst Schlafstube ist an ein Paar einzelne Herren zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen gr. Klausstraße Nr. 33.

Leipziger Straße Nr. 85 ist die erste Etage ohne Mobiliar an einen einzelnen Herrn, sowie 2 Logis zu 28 und 32 *Rh.* an kinderlose Leute zu vermietthen und zum 1. October c. zu beziehen.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, 2 Stuben nebst Zubehör, ist zu 40 *Rh.* an stille Leute zum 1. October zu vermietthen. Zu erfahren

Dachriggasse Nr. 13, 1 Treppe hoch.

Zum 1. October ist Stube und Kammer an einzelne Leute zu vermietthen Schmeerstraße 23.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist sofort oder vom 1. August ab bis zum 1. October zu vermietthen Wallstraße Nr. 7.

Anständige Schlafstellen mit Kost Breitenstr. 4.

Diejenige Dame, die auf den Namen „**Müller**“ in voriger Woche einen Coupons weißes *Moirée-antique*-Band von mir entnahm, fordere ich hierdurch auf, mir dasselbe zurückzusenden, da ich dieselbe, trotz des mir genannten falschen Namens, andernfalls öffentlich nennen werde.

**Robert Sohn.**

### Verloren

wurde ein **Petschaft** mit der Umschrift: s. konrat va lagen bach, welches man Fleischergasse Nr. 14 gegen Belohnung abzugeben bittet.

Der Finder einer goldenen Nadel, welche von einer armen Frau am 25. d. M. von Cröllwitz bis zur Weintraube, in Watte und Papier liegend, verloren wurde, wird gebeten, sie Breitenstraße Nr. 13 abzugeben.

## Paradies.

Heute, Freitag den 30. Juli  
Concert.

Zur Aufführung kommt:

### Humoresken.

Potpourri von **F. Niede** mit brillanter  
Schlußdecoration.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

## Weintraube.

Freitag den 30. Juli

Grosses Militair-Instrumental- u. Gesang-Concert.

Zur Aufführung kommt:

### „Am Wachtfeuer.“

Quodlibet mit Declamation aus dem Soldatenleben von Otto.

Zum Schluß: **großer Zapfenstreich** und  
**Brillant-Feuerwerk.**

Entrée: Damen 1½ *Sgr.*, Herren 2½ *Sgr.*  
Anfang 7 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im decorirten Saale statt.

**Sonntag den 1. August** c. von Nachmittag 4 Uhr ab im **Bürgergarten** für die Gesellschaft **Harmonie**, deren Freunde und Gönner

**Ein Tag des Vergnügens**, bestehend in **Concert**, **Vogelschießen** für Damen und Herren, **Illumination**, **Theater** und **Ball**.  
Das **Fest-Comité.**

## Tivoli-Theater zur Weintraube.

Bei günstiger Witterung findet die auf Mittwoch den 28. Juli angekündigte Vorstellung: **Die Banditenbraut**, Freitag den 30. Juli statt, wozu ergebenst einladet **die Gesellschaft.**

### Familien-Nachrichten.

#### Verbindungs-Anzeige.

**Johann Christoph Henni**,  
**Wilh. Marie Schiebenhöbel** geb. **Görgens**.  
Halle, den 18. Juli 1858.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. Juli 1858.

Weizen 2 Zhr.	22 Sgr.	6 Pf.	bis 3 Zhr.	1 Sgr.	3 Pf.
Roggen 2	5	—	2	6	3
Gerste 1	20	—	1	23	9
Hafer 1	15	—	1	18	9

### Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 28. Juli		Den 29. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	12 Grad.	12 Grad.	10 Grad.
Wasser	16	16	15

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.